

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Als die Universität Rostock Wegen Verlesung und Übergebung Der Augspurgischen Confession, Wie Sie Anno MDXXX. auf dem Reichs-Tage publiciret, Nach Zweyen Seculis, Jhr gar Solennes Jubilæum feyrete ... Anno MDCCXXX. den XXIX. Junii ... Jst folgende Cantata ... abgesungen

Rostock: Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004742495>

Abstract: Feier der Universität Rostock zum 200. Jahrestages der Augsburger Konfession

Druck Freier  Zugang



Bibl.

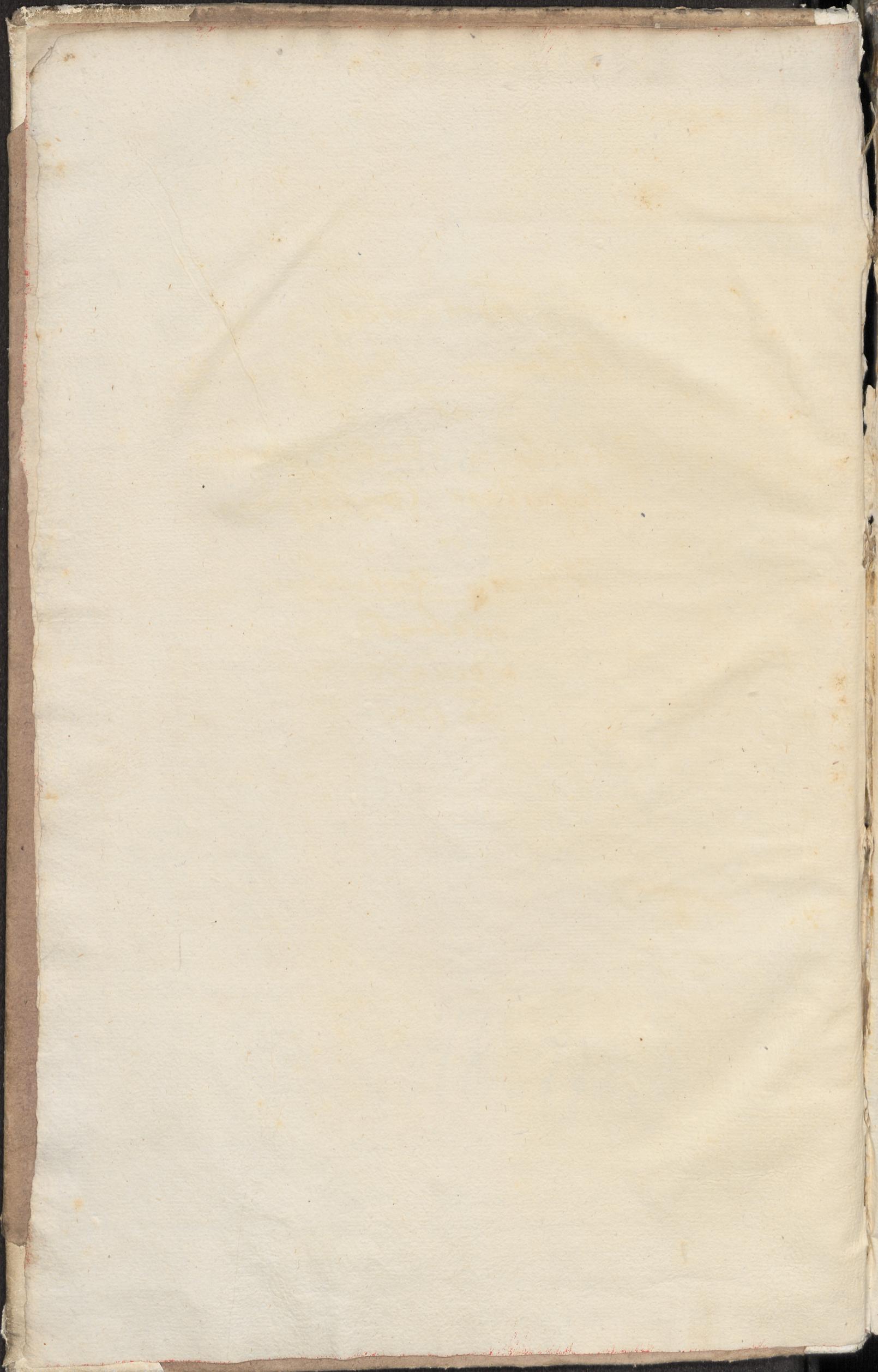
Schol. Cathedr.

Iustitiae

1836.

Mk. 7775^a

~~Mk. 7775~~



Fasciculus
Actorum Jubilai,
ab

Exhibita in Comitiis Imperij
Augustana Confessione,
in

Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
anno 1730.

revised
initial work

regal *divine* *spirit*
enlightened *wise*



missouri in *robinson*

St. Louis 33

• 5. Davis

084103

Els die
UNIVERSITÆT ROSTOCK

Wegen Verlesung und Übergebung

Der

Mugspurgischen CONFESION,

Wie Sie Anno MDXXX. auf dem Reichs-Tage
publiciret,

Nach Swenen SECULIS,

Yhr gar SOLENNES

JUBILÆUM

feyrete,

Und im

Grossem AUDITORIO

desfalls

Unter allgemeiner Freude

Anno MDCCXXX. den XXIX. Junii
peroriret wurde,

Ist

folgende CANTATA,

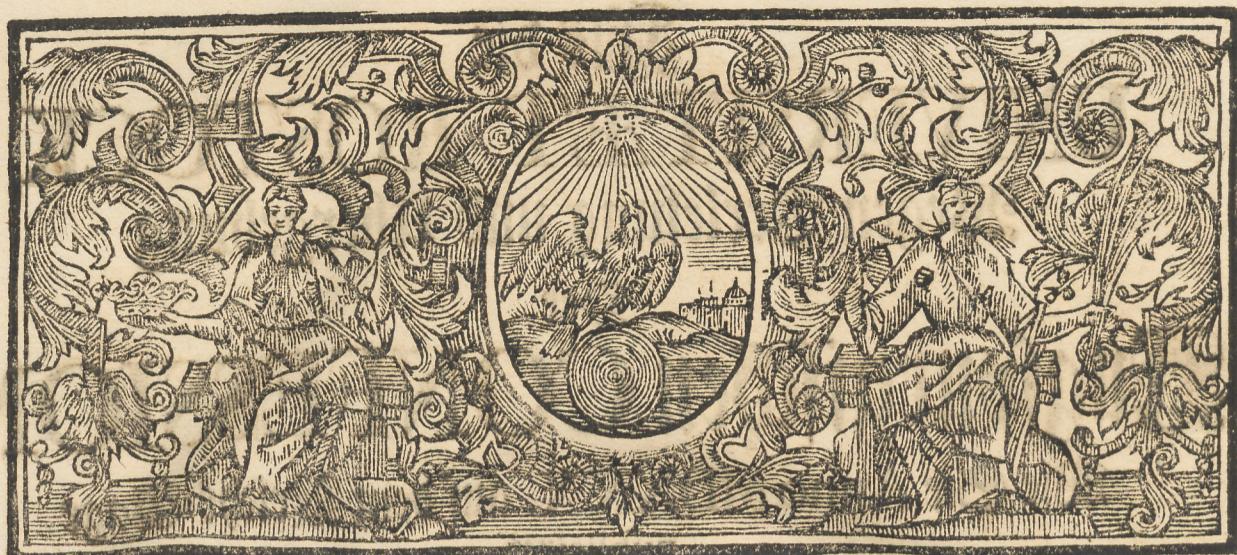
Mit fröhlichem Herzen und Munde GÖTTER
heilige Wege und Werke zu bewundern, und gebührend
zu verehren,

Andächtiglich abgesungen.

R O S T O C K ,

Gedruckt bey Johann Jacob Adler, Hoch-Fürstl. und
Acad. Buchdruckern.

8.



CANTATA.

A R I A.

Silt fröhlich hin zu Zions Bergen,
Berehrt des Höchsten Heilig-
thum,
Noch ist der Felsen fest gegründet,
Den Pabst und Höll nicht überwindet,
Hier pranget Gottes Ehr und Ruhm. Da Capo.

Recitat.

Wer Gott und seine Wege kennt,
Die voll von Thau und Seegen triessen,
Der weiß wie unsre Kirch von Babel sich getrennt,
Als Belials Bäche überliessen,
Und daß des Höchsten Wunder-Hand,
Selbst diese Trennung hat verfüget,
Gott hat es herrlich so gewand.
Daz Sisera in seiner Schande lieget.
Lasset drum heym Jubel-Jahr die Stimm ein Ebenezer seyn,
Bringt Opfer, Wehrauch, Dank zu Gottes Tempel ein.

A R I A.

Wie herrlich steigt aus Nacht und Schatten,
Das helle Glaubens-Licht hervor,
Da wir betrübt im Todes-Thal,
In Blindheit, Finsterniß gesessen,
So sind die Füsse nun gemessen,
Zum Weg des Friedens allzumahl.

Recitat.

Recitat.

Gott der da hieß das Licht aus Finsterm hervor gehen,
Gab einen hellen Schein ins Herz,
Dem theurem Mann, den Er ersehen,
Luther o zündt Gott an die Glaubens-Kerz,
Sein Geist war voll von Gottes Geist,
Er war ein auserwähltes Rüst-Zeug,
Ein Mann den jeder Gottlich heisst,
Ein Engel, welcher durch die Lusst,
Das Evangelium ausrussst,
Der musste uns des Friedens-Bohre seyn,
Und Dem ist es durch Gott gelungen,
Es drang durch Ihn das Evangelium herein,
Ob Satan gleich dagegen hat gerungen.

A R I A.

Die Lehrer sind durch Gottes Kraft
Der Kirchen Stütze, Heil und Seegen,
Wenn Sie des Hochsten Altar pflegen,
Ist dies des Amtes Eigenschaft,
Sein Wort in ihren Mund zu legen.

Da Capo.

Recitat.

Wer ferner Gottes Vorsorg noch erkennit,
Sieht wie der Funken nicht verloschen,
Vielmehr! wie hier das Licht so herrlich brennt;
Der Leuchter ziert den Altar noch,
Was kan der Satan doch,
Die Auserwählten Gottes kränken,
Hie Schwerdt des Herrn und Gideon, wer will
Uns doch zu wider seyn?
Gott tritt uns selbst zur Seiten ein.

A R I A.

Grosser Gott wir sind die Deinen,
Du bist ja unsre Zuversicht,
Du trägest uns auf Gnaden-Flügeln,
Die Kirche steht auf Zions Hügeln,
Aus welchen Licht und Glanz ausbricht.

Recitat.

Du Hüter Israels, Macht, Stärk,
Fels, Burg, Erretter, Gott,
Hort, Schild und Horn des Heils, Herr Zebaoth,
Gedenke unser stets in Besten,
So, wie durch deiner Hände Werk,

Die

Die Wahrheit vor zwey hundert Jahren,
In unser Land durch reine Lehrer ward gebracht,
So nimm dein Volk und Eigenthum,
Auch ferner hin in acht:

A R I A.

Das Heilighthum so Gott erbauet,
Muß unter seinem Schutz und Pflege stehn,
Die Wahrheit kan hier sicher thronen,
Und die Propheten die hier wohnen,
Zur Canzel und Catheder gehn.

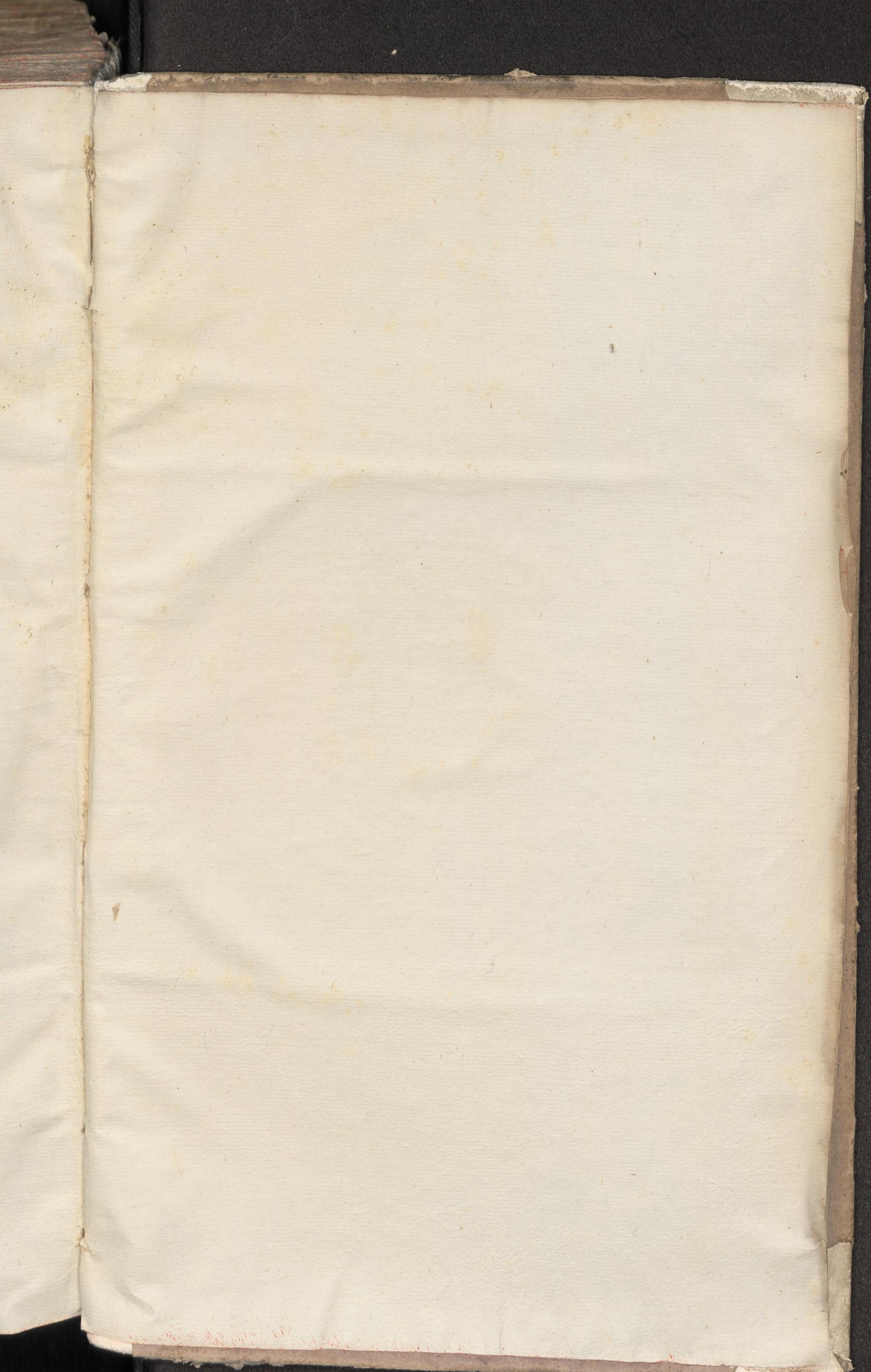
Recitat.

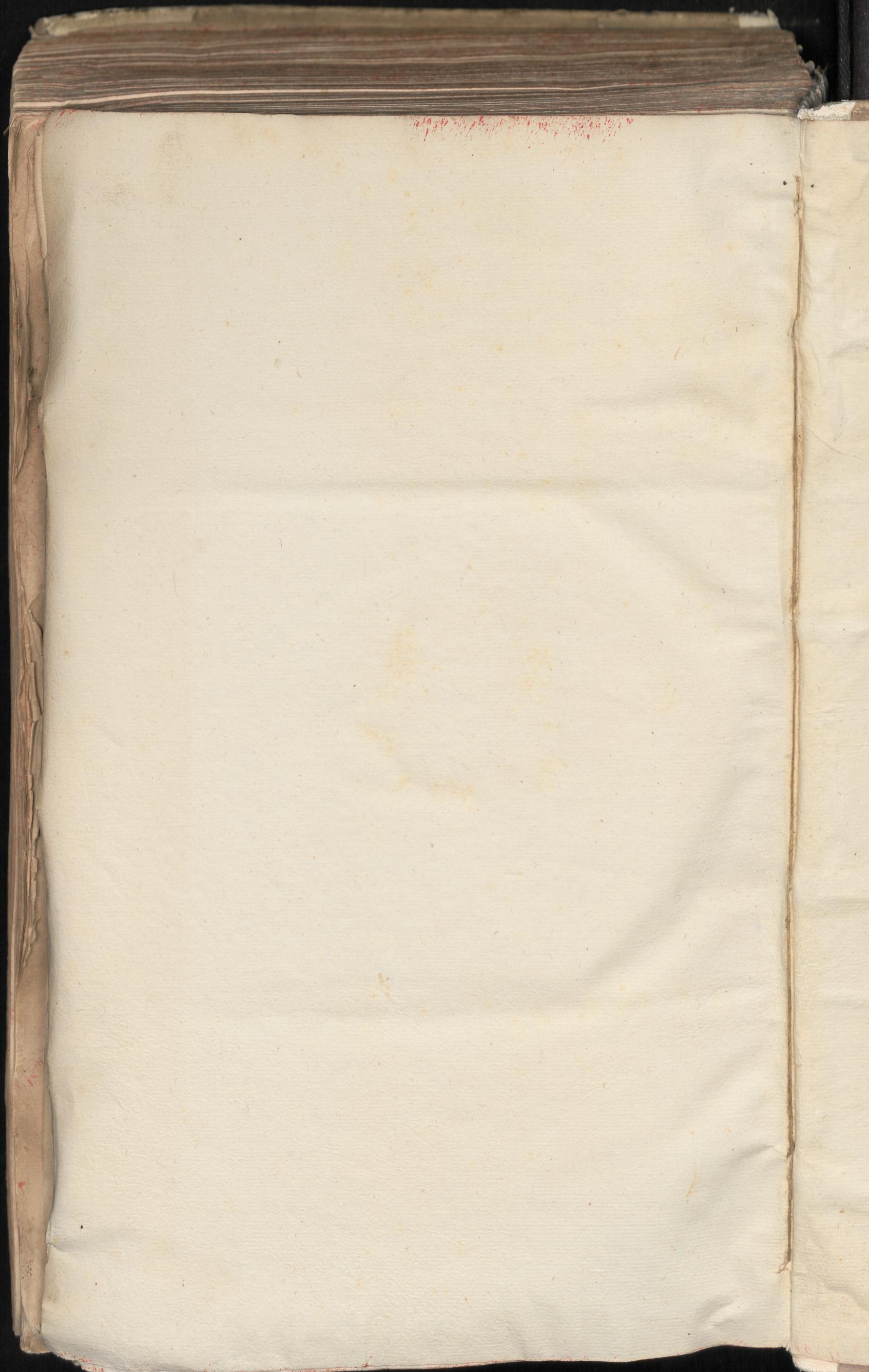
So höre das Gebeth, O Gott!
Das deine Knechte heut vor dir in Andacht bringen;
Erhalt dein Gnaden-Reich bey uns im Seegen.
Und diesen wollestu auch legen,
Auf CAROL LEOPOLD:
Sei unserm Herzog hold,
Der deine Kirch als Säug-Amm liebet,
Und diesem Jubel-Fest
Aus Gottes Wort die Vorschrift giebet,
Gieb Friede, Ruh und Heil im Lande,
Erhalte uns im Friedens-Bande:

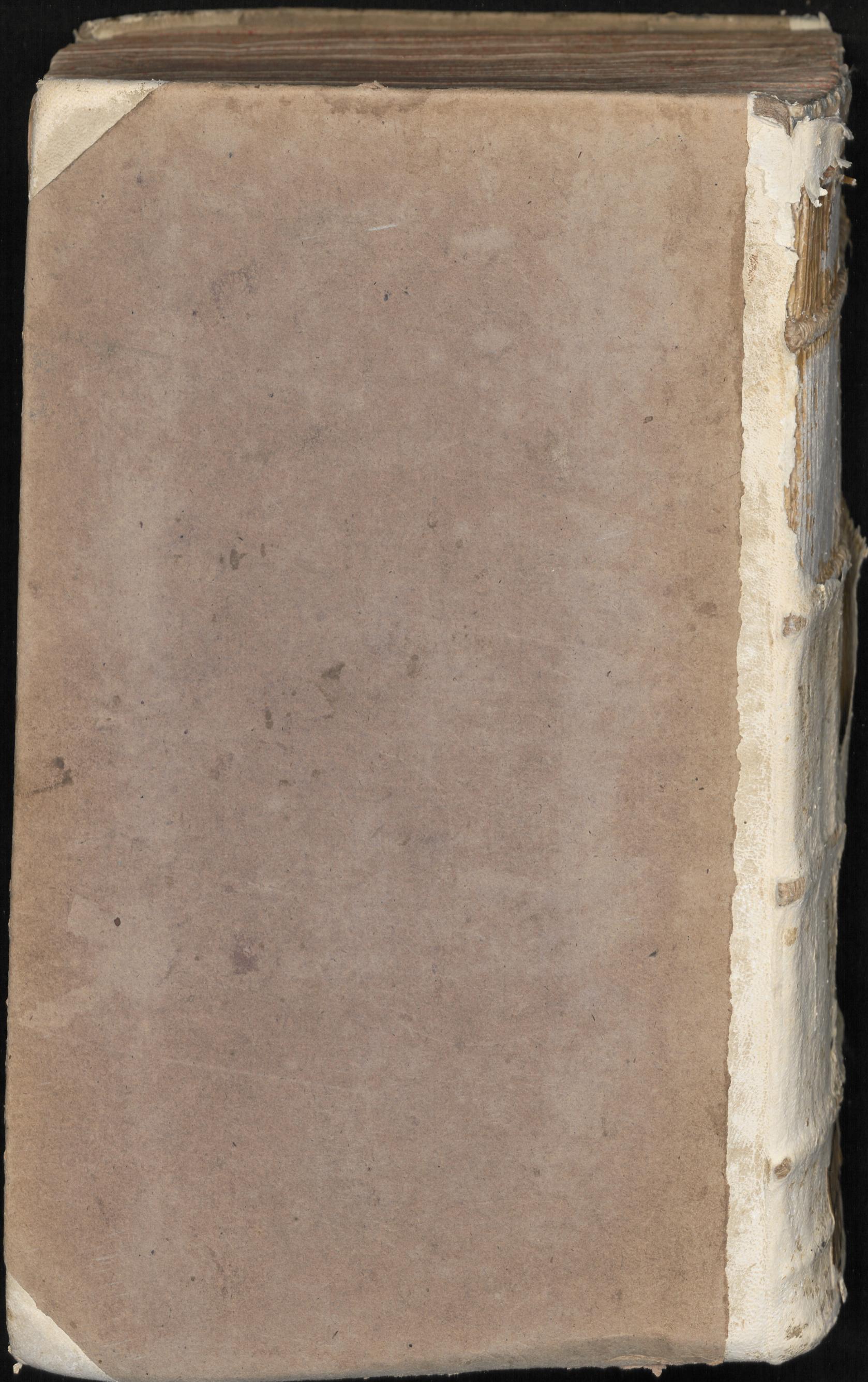
A R I A.

Eilt denn, reine Wünsche, eilet,
Geht den Thron des Höchsten an!
Freude! bey dem Jubel-Feste,
Bisß man, als die Himmels-Gäste
Jubel-Jahre fehren kan:





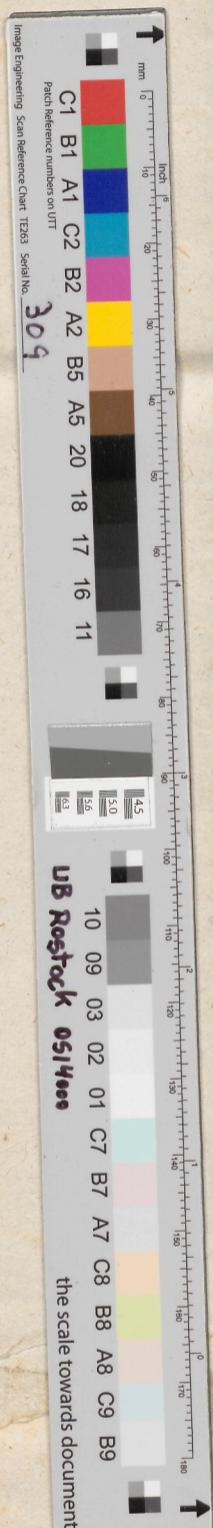




chiel, Hosea, Joël, Amos, Obadja, Micha, Nahum, Zephania, Haggæus & Malachias : quia reliqui libri Biblici præcedentibus annis jam translati prodierant. At Lutherus A. 1530. Coburgo d. 19 Jun. ad Conradum Cordatum, & d. 25. Junii, qui ipse exhibitæ Augustanæ Confessionis dies fuit, ad Nic. Hausmannum in epistolis Collectionis nouæ epistolarum Lutheri Buddeanæ n. 125, 128. & p. 107, 110. scribit: *Ego satis ualeo DEI gratia & vestris precibus, & licet me Sathan impedierit aliquot hebdomadibus capit is usurro, tamen Hieremiam verti in Germanicam linguam.* Restat, ex Prophetis scil. majoribus, Ezechiel, quem aggrediar. Ergo Danielem antea jam absoluit, qui & hoc ipso anno editus est. Epistola autem Lutheri A. 1530. d. 15. Aug. Coburgo ad Philipp. Melanchthonem data, quæ in Collectione illa sub n. 165. p. 183 seq. & Tom. V. Altenb. f. 248, b. legitur, hæc subministrat verba, in B. J. F. Mayeri Hist. Vers. Lutheri p. 14. etiam prolata: *Ezechielem posui, interim minores Prophetas verto, & in hebdomade illa absoluam DEO volente, supereft enim Haggaus tantum & Malachias.* Ergo Megalander tempore inter d. 25. Jun. & d. 15. Aug. ejus anni interjecto vertit Hoseam, Joëlem, Amosum, Obadjam, Micham, Nahumum & Zephanjam. Sed eodem adhuc anno lucem aspexit Ezechiel. Ex quibus efficitur, B. Lutherum Versionis Bibliorum Germanicæ finem fecisse in autumno anni 1530.

§. VI.

Non autem ita versatus est in hoc opere Vir Optimus, vt alii ab eo dictatata exciperent, sed Versionem suam ipse mandauit literis, & sua manu scriptam typographis tradidit. Testantur id reliquæ nonnullæ manuscriptorum Lutheri in Bibliothecis cum publicis tum priuatis thesauri instar asseruatæ. Etenim Parens meus haud paruam Versionis Biblicæ Lutheri partem ejus manu scriptam in Bibliotheca Regia Berolinensi A. 1694. a Bibliothecario h. t. Electorali Ern. Sigism. Crellio, sibi monstrari meminit: quamuis monstrata vere fuisse Lutheri non vt indubitatum affirmare possit, cum



nam omnin causa, cui verba Propdam esse levideetur exp XXIX, 13. tuta tamen & successit Ego modo rebus mod reducere c malam part in sequente mile hic du prædicto, tam altitud est promis

cum Lutheri habuerit. louii Præloq omnes Prophet translationis e habeo, easque usum esse Typa veneratione su ne elaborarit, redderet; siqu ret, quibus ac gellis quonda Catalogo Bib ter scripta rati describitur Cap. VII. 10. paratum. Cum v. in hoc autog recepta. Huju Henr. Goetz cis asseruatis rimi Mayeri q bravit Joh. Gor Dissertatione d glico, & Latin ieri verba su quam accurate VII. Hosea, ipsum seruat L grasse vero ex Bibliothec tinet fragme uium & May iam alii libri Album in Bi